



Kommunale Sozialplanung und Integrationsmanagement

- Nachrichten aus dem Dezernat Soziales -

Kindertageseinrichtung „Schatzkiste“ eröffnet

Am 1. August 2018 wurde die Kindertageseinrichtung „Schatzkiste“ des Trägers G26 Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde eröffnet. Mit einem Festgottesdienst am 26. August 2018 feierten Kinder und Familien, die Leitung und die pädagogischen Fachkräfte der Kita sowie die Gemeinde und Unterstützer den erfolgreichen Start. Die Kindertageseinrichtung „Schatzkiste“ hat ein religionspädagogisches Profil, in dessen Mittelpunkt der alltäglichen Arbeit das Leben christlicher Werte steht. Alle, die im Hause ein- und ausgehen, sollen sich willkommen und wertgeschätzt fühlen. Unabhängig von ihrer kulturellen, nationalen, religiösen oder konfessionellen Herkunft werden Kinder und ihre Familien in ihrer Einzigartigkeit angenommen, um sie zu begleiten, zu stärken und zu fördern.

Die Kindertageseinrichtung „Schatzkiste“ ist offen für bis zu 42 Kinder im Alter vom vollendeten ersten Lebensjahr bis zum Schuleintritt. Die Kinder spielen und lernen innerhalb eines teiloffenen Konzeptes. Es bietet den Kindern einerseits Sicherheit und bekannte Strukturen im Gruppenraum und andererseits die Freiheit, in Räumen mit unterschiedlichen Bildungsangeboten neue Welten zu entdecken. Die Kindertageseinrichtung ist eingebettet ins Gemeindehaus in der Gagarinstraße 26. Sie verfügt über modern und zweckmäßig eingerichtete Gruppenräume, einen Multifunktionsraum, einen geräumigen Flur und einen Saal. Hinter dem Haus lädt ein kindgerechter Garten mit altem Baumbestand und einem Spielplatz zum Spielen und Toben ein. Weiterhin gehören ein Lehmbackofen und mehrere Sitzecken zur Gartenausstattung. „Mit der G26 Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde hat Gera einen neuen Träger für Kindertageseinrichtungen“, freut sich die Fachdienstleiterin des Fachdienstes Kinder- und Jugendhilfe Birgit Klemm.



Abschlussbericht "Befragung zur Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten in Thüringen"

Die IQ Servicestelle Vielfalt Unternehmen hat den Abschlussbericht einer thüringenweiten Befragung zur Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten vorgelegt. Dazu erhielten in den Jahren 2016 bis 2018 jeweils 1.500 Unternehmen einen standardisierten Fragebogen. Die Ergebnisse zeigen, dass die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten kontinuierlich vorangeht und Unternehmen überwiegend gute Erfahrungen mit der Beschäftigung Zugewanderter machen. So sind mehr als zwei Drittel der Befragten mit der Arbeitsleistung der Geflüchteten zufrieden oder eher zufrieden. Der vollständige [Abschlussbericht](#) kann online eingesehen werden.

OB besucht Aktionsnachmittag an Geraer Volkshochschule

Den Aktionsnachmittag am 22. August in der Geraer Volkshochschule „Aenne Biermann“ nahm Oberbürgermeister Julian Vonarb zum Anlass, die Bildungseinrichtung zu besuchen und mit Mitarbeitern und Gästen ins Gespräch zu kommen. Höhepunkt war die Würdigung von Beiträgen zur Vorbereitung des Jubiläums „100 Jahre Volkshochschule“. Als kleines Dankeschön wurden unter den Einreichern Preise verlost.



Foto: Volkshochschule Gera (Detlef Kühn)
Oberbürgermeister Julian Vonarb mit Ursula Steinmetzger, die einen der drei Hauptpreise gewann, im Hintergrund (rechts) Schulleiter Matthias Schenk

Ausstellung zur finanziellen Situation von Kindern im Geraer Rathaus

Im Foyer des Geraer Rathaussaals wurde im August und September 2018 die Ausstellung „Einer schwimmt im Geld - Kinder über arm und reich“ präsentiert. Auf 15 Tafeln zeigte der Deutsche Kinderschutzbund Thüringen mit Unterstützung von Sachsen und Sachsen-Anhalt Zeichnungen und Aufsätze von Kindern zwischen 8 und 15 Jahren, darunter die Arbeiten von zwei Kindern aus Gera. Die Ausstellung beschreibt, wie Kinder Armut sehen oder wie sie damit umgehen. Zu den im Herbst 2015 entstandenen Geschichten und Bildern ist im Handel auch ein Buch erhältlich. Ansprechpartner zur Situation von Kindern in Gera ist der Deutsche Kinderschutzbund Stadtverband Gera e.V.



Foto: Stadtverwaltung Gera (Frank Rühling)
Die Geschäftsführerin der Kindervereinigung e.V. Gera, Andrea Schramm mit Fachdienstleiterin Birgit Klemm und Fachgebietsleiterin Kerstin Tschardt vom Fachdienst Kinder- und Jugendhilfe vor der Ausstellung im Rathaus (v.l.)

50 Jahre Grundschule „Am Bieblacher Hang“

Am 1. September 2018 hat die Grundschule „Am Bieblacher Hang“ ihren 50. Geburtstag gefeiert. Zu den Gratulanten gehörte auch Oberbürgermeister Julian Vonarb. Die Schule im Stadtteil Bieblach steht für Vielfalt und Toleranz. Derzeitige und ehemalige Schüler, Eltern, Lehrer, Erzieher und andere Gäste ließen Schulgeschichte lebendig werden und verbrachten miteinander einen vergnüglichen Tag.



Foto: Stadtverwaltung Gera (Steffen Weiß)
Oberbürgermeister Julian Vonarb gratuliert Schulleiterin Ilka Hoffmann zum Jubiläum der Schule

Sommerfest der Gemeinschaftsunterkunft Gera

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber gestalten am 12. September 2018, ab 15.00 Uhr ihr traditionelles Sommerfest. Bei kulinarischen Spezialitäten und musikalischer Unterhaltung aus verschiedenen Kulturen kann man mit Migranten, Betreuern und anderen in der Integration Engagierten ins Gespräch kommen. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.



Foto: Stadtverwaltung Gera (Frank Rühling)
Sozialdezernentin Sandra Wanzar eröffnet das Sommerfest 2018 (Stadtverwaltung)

Kursleiter Thüringer Volkshochschulen trafen sich in Gera

Am 8. September 2018 fand der 4. Thüringer Weiterbildungstag für VHS-Kursleitende an der Volkshochschule in Gera statt. Rund 100 Teilnehmer nutzen die Möglichkeit, sich in verschiedenen Workshops weiterzubilden und sich mit anderen Kursleitern aus ganz Thüringen auszutauschen. Der Thüringer Volkshochschulverband e.V. richtet den Weiterbildungstag alle zwei Jahre für all die Menschen aus, die als Kursleiter das umfangreiche Bildungsangebot der 23 Volkshochschulen in Thüringen ermöglichen. Die Teilnehmer nehmen an Vorträgen und Workshops zu aktuellen Themen der Erwachsenenbildung und der Kursgestaltung an Volkshochschulen teil.



Volkshochschule hat neuen Internetauftritt

Seit Mitte August bietet die Geraer Volkshochschule „Anne Biermann“ (GVHS) ihren Nutzern unter der Adresse www.volkshochschule-gera.de einen neuen, noch benutzerfreundlicheren Internetauftritt. So stellt die Website ihr Layout automatisch auf die Nutzung durch Smartphone um. „Mit der VHS-App kann die Kurssuche und die Website so auch von unterwegs komfortabel und problemlos genutzt werden“, freut sich Schulleiter Matthias Schenk. Da sich die moderne Gestaltung der Seiten am Corporate Design der Volkshochschulen in Deutschland orientiere, ergebe sich ein hoher Wiedererkennungseffekt. Die Header-Bilder der einheimischen Volkshochschule führten zusätzlich zu einer starken Identifikation mit der Stadt Gera. Mit Stolz nennt der Schulleiter weitere Vorzüge der neuen Website: „Auf der Startseite sind sofort aktuelle Themen im Überblick und besondere Highlight-Kurse dargestellt. Große farbige Icons für jeden Fachbereich ermöglichen ein angenehmes und übersichtliches Stöbern durch die Kursangebote.“ Als sehr benutzerfreundlich erwiesen sich auch die Suchfunktion und die Möglichkeit, einen Platz für den gewünschten Kurs direkt über die Webseite zu reservieren. Unter der Rubrik „Service“ sei alles Wissenswerte um den Besuch eines Kurses in der GVHS in einfacher Sprache zusammengestellt. Ansprechpartner, Kontakte, Informationen und wichtige Dokumente seien leicht zu finden. Ortsfremde Besucher und Teilnehmer könnten unter „Anfahrt/Parkmöglichkeiten“ auf Google-Maps zugegriffen. Parkmöglichkeiten würden über das GeoPortal der Stadtverwaltung Gera angezeigt. Der Service werde in den nächsten Monaten schrittweise weiter ausgebaut, kündigte Matthias Schenk an: „Wir arbeiten an der Barrierefreiheit der Website und wollen Texte künftig auch in leichter Sprache anzeigen. Ebenso soll die Bezahlung der Teilnehmergebühr bald online möglich sein.“



Homepage www.volkshochschule-gera.de

40 Jahre Schule Saalfelder Straße

Auf 40 Jahre Schulgeschichte blickt die Schule in der Saalfelder Straße in Lusan zurück: Im September 1978 als Polytechnische Oberschule „Curt Böhme“ eröffnet wird sie seit dem Schuljahr 1991/92 als Wilhelm-Busch-Grundschule geführt. Heute ist die Schule Ort des Lernens und Lebens für rund 300 Schülerinnen und Schüler und gehört damit zu den großen Grundschulen unserer Stadt. Dabei hat sich die Schule als „Bewegungsfreundliche Schule“, „Musikalische Grundschule“ und „Offene Ganztagschule“ profiliert. In dem barrierefreien Schulgebäude sind gute Voraussetzungen für Inklusion gegeben. Der Hort bietet zahlreiche Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsmöglichkeiten. In einer Schulfestwoche vom 10. bis 14. September 2018 würdigen Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit dem Lehrerkollegium das Schuljubiläum. Bei einer Festveranstaltung am 14. September übergab Sozialdezernentin Sandra Wanzar 16 Lärmschutzkopfhörer, die künftig von den Kindern genutzt werden. Ihre Glückwünsche zum Jubiläum verband sie mit den besten Wünschen für eine weitere gute Entwicklung.



Foto: Stadtverwaltung Gera (Monique Heinze)

„Kultur macht stark. Angewandte und Bildende Kunst als Inklusionsfaktor“

Am 27. September fand in den Räumen des Virtuosen und Schmierfinken e.V. in der Greizer Straße die Regionalveranstaltung von „Kultur macht stark“ statt. Unter der Überschrift „Angewandte und Bildende Kunst als Inklusionsfaktor“ erhielten Akteure der Kulturellen Bildung Tipps und Informationen zu Fördermöglichkeiten.

„Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ ist das größte Förderprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zu Kultureller Bildung. Bis Ende 2022 vergeben 30 bundesweite Programmpartner Fördergelder an Projektbündnisse der Kulturellen Bildung. Die Thüringer Servicestelle „Kultur macht stark“ unterstützt Interessierte in Fragen der Recherche, Orientierung und Antragsstellung.



Landesvereinigung
Kulturelle Jugendbildung
Thüringen e.V.

Gera für einen Tag Zentrum der thüringischen Landesgeschichtsforschung

Am 22. September 2018 trafen sich namhafte Vertreterinnen und Vertreter der thüringischen Landesgeschichtsforschung von Universitäten, aus Archiven, Museen und anderen Einrichtungen sowie allgemein Geschichtsinteressierte im Geraer Stadtmuseum zum 25. Tag der thüringischen Landesgeschichte. Eröffnet wurde die Veranstaltung vom Vorsitzenden der Historischen Kommission für Thüringen, Professor Dr. Werner Greiling, der an der Jenaer Universität Geschichte der Neuzeit lehrt. Als Ziel des Tages formulierte er, dass man wie in jedem Jahr „eine Brücke zwischen ambitionierter Laienforschung und akademischer Wissenschaft schlagen“ wolle. Als die zentrale landesgeschichtliche Veranstaltung im Freistaat Thüringen „soll der Tag der Thüringischen Landesgeschichte zur Bildung und Festigung des thüringischen Landesbewusstseins und der thüringischen Kultur beitragen“, so Greiling. Geras Oberbürgermeister Julian Vonarb dankte der Historischen Kommission für Thüringen, dass sie für ihr 25-jähriges Jubiläum Gera als Austragungsort gewählt hatte. Zum Bauhausjahr 2019 lud Vonarb ausdrücklich nach Gera ein, befinden sich doch hier eine Vielzahl an Wohnungs- sowie Industriebauten im Bauhausstil und aus der Zeit des Bauhauses.



Professor Werner Greiling überreichte dem Geraer Oberbürgermeister Julian Vonarb den aktuellen Band der Zeitschrift für Thüringische Geschichte (Foto: Dr. Alexander Krünes, Friedrich-Schiller-Universität Jena)

Gesundheitssprechstunde für Eltern mit Babys und Kleinkindern

Der Fachdienst Kinder- und Jugendhilfe und die Diakonie bieten in der Trebnitzer Straße 6 zweimal im Monat von 13 bis 15 Uhr eine kostenlose Gesundheitssprechstunde für Eltern mit Babys und Kleinkindern (bis 3 Jahre) an. Die Sprechstunde bietet Eltern die Möglichkeit, offene Fragen zu Kindergesundheit, Säuglings- und Kleinkindpflege, Ernährung oder Schlafstörungen zu besprechen. In diesem Jahr sind noch folgende Termine geplant: 23.10., 13.11., 27.11., 4.12. und 18.12. Für kompetente und vertrauliche Beratung sorgt die Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin Birgit Weinrich.



Porträts von Geflüchteten in Geraer Bibliothek

„Von Mensch zu Mensch. Ich habe einen Namen“ ist der Titel einer Ausstellung mit Porträts von Geflüchteten vom 3. September bis 13. Oktober 2018 in der Stadt- und Regionalbibliothek. Die großformatigen Schwarz-Weiß-Fotografien von Menschen aus Syrien, dem Irak, Eritrea, Afghanistan, Palästina, Albanien und dem Kosovo entstanden in einem Workshop des Stadtteilbüros Jena-Lobeda. Neben den Porträts erzählen die Geflüchteten von ihrer Heimat und Erlebnissen auf der Flucht. Inzwischen arbeiten einige der Abgebildeten in der Altenpflege, im Gartenbau und im Dienstleistungsbereich.



Foto: Stadtverwaltung Gera

Bücher-Flohmarkt und Lesung zum bundesweiten TAG DER BIBLIOTHEKEN

Zu einem Bücher-Flohmarkt lädt der Bibliotheksfördervereins "Buch & Leser" e.V. am 24. Oktober 2018, dem „Tag der Bibliotheken“, 10 bis 18 Uhr, in die Stadt- und Regionalbibliothek ein. Dabei werden ältere Bücher, unter denen sich durchaus so manches schöne Stück findet, gegen eine kleine Spende abgegeben. Mit den Einnahmen unterstützt der Förderverein die Bibliotheksarbeit. Am selbst Tag, 19:30 Uhr liest Landolf Scherzer aus seinem Buch "Buenos días, Kuba: Reise durch ein Land im Umbruch". Der Eintritt zu der Kooperationsveranstaltung mit der Landeszentrale für Politische Bildung ist frei.



Griff zu Goethe, Bildnachweis: Deutscher Bibliotheksverband e.V./Blaise Bourgeois

Stadtrat beschließt Integrierten Kommunalen Sozialplan

Den [Integrierten Kommunalen Sozialplan](#) der Stadt Gera hat der Stadtrat am 27. September 2018 beschlossen. Die Vorlage war zuvor in je zwei Sitzungen in den Ausschüssen des Stadtrats diskutiert worden. „Jetzt haben wir eine verbindliche Grundlage für die weitere Gestaltung der sozialen Infrastruktur unserer Stadt“, sagte Sozialdezernentin Sandra Wanzar. Die Arbeit gehe nahtlos weiter. Es gelte, die im Sozialplan festgeschriebenen Maßnahmen umzusetzen. Dazu würden gezielt noch detailliertere Daten zur Lebenssituation in einzelnen Sozialräumen erhoben. Ein Zuwendungsbescheid, mit dem die Planungskoordination vom 1. Oktober 2018 bis 30. September 2021 weitergeführt werden kann, ist inzwischen bei der Stadt eingegangen. Am Integrierten Kommunalen Sozialplan der Stadt Gera haben Mitarbeiter des Dezernates Soziales und von Fachdiensten anderer Dezernate über fast drei Jahre intensiv gearbeitet. Entstanden ist ein über 200 Seiten umfassendes Konzept, das die soziale Lage und ihre Infrastruktur in Gera beschreibt und daraus Ziele und Maßnahmen ableitet. Mit dem Sozialplan wurden auch Armutspräventionsstrategien beschlossen und er ist Grundlage für die Beantragung von Fördermitteln aus dem Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ (LSZ), mit dem die Förderung für Familien ab 2019 neu geregelt wird.

Interkulturelle Woche in Gera

Unter dem Motto „Vielfalt verbindet“ fanden im September und Oktober 2018 im Rahmen der interkulturellen Woche vielfältige Veranstaltungen in Gera statt. Das Motto wirbt für ein friedliches und tolerantes Zusammenleben, trotz unterschiedlicher Herkunft, Religion und Kultur als Voraussetzung für ein erfolgreiches Miteinander. „Wichtig sind der Respekt und die Akzeptanz des Anderen sowie das beidseitige Zuhören in einer weltoffenen Stadt“, sagte die Migrations- und Integrationsbeauftragte Nicole Landmann.



Fast 1.000 ausländische Kinder an Geraer Schulen

An den allgemeinbildenden Schulen in Gera lernen im Schuljahr 2018/19 insgesamt 990 ausländische Kinder und Jugendliche. Das sind 209 mehr als im Vorjahr. Der Anteil der ausländischen Schülerinnen und Schüler an staatlichen Schulen ist von 10,9 im Schuljahr 2017/18 auf 13,7 Prozent gestiegen. Besonders hoch ist der Anteil an Grund- und Regelschulen, wo jeweils rund ein Fünftel der Schülerinnen und Schüler Migrantenkinder sind. An den freien Schulen in Gera liegt der Anteil der ausländischen Kinder im Schuljahr 2018/19 bei 1,6 Prozent.

Insgesamt sind die Schülerzahlen in Gera weiter gestiegen: Lernten im Schuljahr 2016/17 noch 7.298 Kinder und Jugendliche an Geraer Schulen, waren es 2017/18 schon 7840 und in diesem Schuljahr 8043.



Impressum

Stadt Gera
Dezernat Soziales
Gagarinstraße 99/101
07545 Gera
Tel. 0365/838-3010 | E-Mail: jugend.soziales@gera.de

Redaktion: Dr. Frank Rühling
Verantwortlich: Sandra Wanzar, Dezernentin für Soziales
Redaktionsschluss: 08. Oktober 2018

Wenn Sie die „Nachrichten aus dem Dezernat Soziales“ nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an: jugend.soziales@gera.de